



Geht ganz  
einfach

## Genderneutrale Sprache

# Wichtig, höflich und sachlich korrekt

Die Stadt Frankfurt am Main möchte alle Menschen zugewandt und richtig ansprechen. Neue Schreib- und Sprechweisen berücksichtigen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt. Dabei geht es bei genderneutraler Sprachverwendung nicht nur um den Genderstern\* oder seine Alternativen. Sie sind nur eine Möglichkeit, aber zu einem Symbol geworden. Für geeignete Formulierungen braucht es in vielen Fällen keine Sonderzeichen – sondern nur etwas Kreativität und guten Willen.

### Sprache im Wandel

- Noch gibt es kein amtliches Regelwerk zur genderneutralen Sprache.
- Unterschiedliche Organisationen, Medien und Einzelpersonen verwenden verschiedene Schreibweisen.
- Eine einheitliche Grundlage wird angestrebt, auch international.

Mehr Vorschläge  
und Hintergrund auf  
[www.amka.de/  
genderneutrale-  
sprache](http://www.amka.de/genderneutrale-sprache)

## Wen sprechen wir an – und in welchem Zusammenhang?

In Formularen kann eine andere Formulierung geeignet sein als in einem Text oder wenn Sie jemanden direkt ansprechen. Manchmal sind die neuen Sonderzeichen die einzige oder die bessere Alternative.

Genderstern\*, Doppelpunkt: oder Unterstrich\_ sind sich in ihrer Bedeutung sehr ähnlich und berücksichtigen die Vielzahl von Geschlechtern und Geschlechterrollen. Softwareanwendungen, wie zum Beispiel Datenbanken oder Vorleseprogramme auch für Menschen mit Sehenschränkungen, gehen mit den Schreibweisen technisch unterschiedlich um. Vor- und Nachteile sind im Einzelfall abzuwägen.

## Empfehlungen

### Vorschläge für den Alltag

Am einfachsten ist es, neutrale Formulierungen zu finden. Die deutsche Sprache ist voller Alltagsworte, die sich anbieten, z. B. Eltern, Geschwister, Fachleute.

### Adjektive

- *rollstuhlgeeigneter Zugang* statt z. B. Zugang für Rollstuhlfahrer\*innen
- *kollegiale Unterstützung* statt z. B. Unterstützung der Kollegen

### Funktionen

- *Geschäftsführung* statt z. B. Geschäftsführer/in

### Gruppenbezeichnungen

- *Das Team* statt z. B. die Teilnehmer
- *Die Frankfurter Bevölkerung* statt z. B. Frankfurter\_innen

### Partizipien

- *vertreten durch* statt z. B. Gesetzlicher Vertreter
- *Die Studierenden* statt z. B. Die StudentInnen

### Umschreibung

- *Das Protokoll schreibt / Protokoll:* statt z. B. Protokollführer
- *Auskunft gibt* statt z. B. Ansprechpartnerin

### Direkte Ansprachen in Formularen

- *Ihr Name...* statt z. B. Name des Antragstellers

### Einfache Begrüßungen und Anreden

- *Liebe Gäste, Guten Tag* statt z. B. Sehr geehrte Damen und Herren

### Alternative suchen

- *Gehweg* statt Bürgersteig
- *Zigarettenpause* statt Raucherpause

## Wir sind persönlich für Sie da

Melden Sie sich für Feedback, bei Fragen und allen anderen Anliegen.

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)  
im stadtRAUMfrankfurt  
Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt am Main  
(069) 212-41515 · [amka.info@stadt-frankfurt.de](mailto:amka.info@stadt-frankfurt.de)